

## 8. Präpositionen

*i* "in" Präposition mit Obliquus.

*ss-* "ohne": Die Toch. B *snai*, A *sne* "ohne" entsprechende Präposition ist nur in der Gestalt *ss-* als Kompositionsvorderglied in dem Bahuvrīhi-Kompositum *ss-ūlyas* 1a3 (Nom.Sg.) "Unüberwindbarer", *ss-ūlyus* 1a4 (Gen.Sg.) und *ss-ūlyuzu* 1a1 (Gen.Pl.) belegt. *ss-ūlyo-/ss-ūlyu-* findet sein genaues Gegenstück in B *snai-olyapo* = skt. *an-uttara-* "unübertrefflich".

## 9. Konjunktion

Belegt ist nur die konzessive Konjunktion *wa* "selbst wenn" 1b1.

## 10. Negation

Das Lol. scheint wie das Westtoch. nur eine Negation, nämlich *mā*, zu besitzen, die sowohl als einfache Negation verwendet wird als auch im Prohibitivsatz belegt ist. Man vgl. die beiden Belegstellen:

10.35-40 *aśi mā lukastam-c* "deine Augen leuchten nicht".

3 b 4 *//// [m](ā)<sup>256</sup> lyomayto* "... sollst du (sie) nicht sich setzen lassen."

## 11. Das Verbum

### 11.1. Kategorien

Das Lol. kennt (wie Toch. A und B) zwei Diathesen des Verbuns: Aktiv und Medium, die durch verschiedene Personalendungen gekennzeichnet sind, z.B. 2.Sg.Ps.Akt. *yamas-t* [B *yamas-t*] "du machst" vs. 2.Sg.Prs.Med. *tamaṃs-tara* [B *tanmas-tar*] "du wirst geboren". Besondere Passivformen fehlen.

Das lol. Verb verfügt (wie Toch. A und B) über drei Numeri: Singular, Dual, Plural. Der Dual ist jedoch, angesichts der wenigen Sprachzeugnisse nicht verwunderlich, nur durch einen Beleg vertreten:

10.35-40 *aśi mā lukastamc* "Deine Augen leuchten nicht."

<sup>256</sup> [[Hier steht im Ms. die hdsch. Fußnotenziffer 2; die Fußnote selbst fehlt.]]